

VEREINSPORTRAIT



Weddinger Wiesel



Der Verein existiert erst seit 22 Jahren, hatte aber von Beginn an ein Alleinstellungsmerkmal im Bezirk. Die Weddinger Wiesel waren zur Gründung und sind noch heute der einzige Basketballverein im Wedding. In aktuell 13 Teams und zwei Gruppen ohne Spielbetrieb gehen rund 350 Mitglieder auf Korbjagd. Die Mitglieder stammen dabei aus über 30 Nationen und nähren den Ruf eines Multikultivereins. Die Wiesel sind genauso bunt wie ihr Heimatkiez im Gesundbrunnen.

Die Flüchtlingskrise indes traf den Verein hart. Die angestammte Sporthalle an der Wiesenstraße 56-58 wurde Ende 2015 beschlagnahmt und in eine Notunterkunft für Geflüchtete umgewandelt. Die verschiedenen Mannschaften mussten auf verschiedene Hallen im Bezirk ausweichen. Erst mehr als zwei Jahre später konnten die Wiesel-Teams in ihr „Head Quarter“ zurückkehren. Schließlich kam Corona und stellte die Wiesel ab März vor große Probleme.

Inzwischen normalisiert sich das Vereinsleben, seit dem 15. Juni wird wieder in der Halle trainiert – allerdings ohne Körperkontakt, dafür mit Anwesenheitslisten und Desinfektionsmitteln. Das beliebte Mix-Turnier im Sommer mit gemischten Mannschaften aus ganz Deutschland, das zum siebten Mal stattfinden sollte, fällt der Pandemie zum Opfer und wurde abgesagt. „Schade, das ist immer ein Highlight“, sagt der 2. Vorsitzende Jacob Gohlisch, „da wird ambitionierter Basketball gespielt und danach zusammen gegrillt und gefeiert.“ Genau diese Mischung aus Spaß auf der einen und Leistung auf der anderen Seite macht den Verein aus. Die 1. Damen spielen in der 1. Regionalliga, „das ist für uns das höchste der Gefühle, mehr ist nicht machbar“, sagt Gohlisch. In den letzten Jahren boomte insbesondere der Minibereich. Und im nächsten Jahr wird endlich wieder eine weibliche U12 an den Start gehen. „Den weiblichen Jugendbereich wollen wir weiter ausbauen“, nennt Gohlisch ein Ziel für die nächsten Jahre.

Auszeichnungen und Erfolge

Ein Highlight war die Verleihung des „Großen Stern des Sports“. Der damalige Bundespräsident Horst Köhler nahm Anfang 2007 die mit 10.000 Euro dotierte bundesweite Auszeichnung für intensive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor 450 geladenen Gästen vor. Grund zum Jubeln gab es im März 2017, als die weibliche U13 Dritte bei den Berliner Meisterschaften wurde. Das toppte die 1. Frauenmannschaft, die in die 1. Regionalliga aufstieg und seitdem der dritthöchsten Spielklasse Deutschlands angehört. Ein Jahr zuvor waren die 1. Männer in die Berliner Oberliga aufgestiegen. Ziel dieser Mannschaft ist es, in absehbarer Zeit den Sprung in die 2. Regionalliga zu schaffen. Sportlicher Erfolg ist bei den Wiesel aber beileibe nicht alles.



Weddinger Wiesel

Putbusser Straße 28
13355 Berlin
Tel.: (030) 70 08 94 63
basketball@weddinger-wiesel.de
Internet: weddinger-wiesel.de

Vorstand
Christoph Eber (1. Vorsitzender)
Jacob Gohlisch (2. Vorsitzender)
Susanne Bürger
Christian Meyer (Kassenwart)

FASS stellt früh die Weichen

Der Eishockeyverein verlängert die Verträge mit fünf Spielern

Der Spielbetrieb ruht seit einigen Monaten, aber FASS Berlin ist im Aktionsmodus und stellt die Weichen für die Zukunft. In den vergangenen Tagen gab der Eishockeyverein aus dem Wedding nach der Verpflichtung von Marco Rentzsch als neuem Headcoach die Vertragsverlängerung mit mehreren wichtigen Spielern bekannt. Jan-Niklas Weihrauch, Daniel Kruggel, Patrick Neugebauer, Luis Noack und Nico Jentzsch werden weiter über das Eis im Erika-Heß-Stadion flitzen. Dazu sicherten wichtige Sponsoren ihre weitere Kooperation zu, ein weiterer neuer Partner wurde zudem kürzlich vorgestellt – was in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit ist. Dagegen verlässt David Trivellato die Hauptstadt, der 22-Jährige schließt sich dem Oberligisten Hannover Indians an.

Der inzwischen 23-jährige Weihrauch steht seit 2017 im Kader der Weddinger und hat sich mit viel Leidenschaft und Engagement seinen festen Platz erkämpft. Der neue Headcoach Marco Rentzsch plant den vielseitigen Spieler für die Zukunft in der Offensive ein. Der Hüne Daniel Kruggel (29) kam während der letzten Spielzeit von den Berlin Blues in den



Ein Topstürmer der Regionalliga: Luis Noack

Fotos (2): Alexandra Bohn

Wedding. Seine Ausbildung erfuhr er insbesondere bei den Eisbären Juniors, wo er zwischen 2005 und 2008 62 DNL-Spiele bestritt. Ab 2008 wurde FASS Berlin seine Heimat, bis der Defender 2010 seine Eishockey-Karriere zugunsten seiner beruflichen Entwicklung unterbrach.

Bereits in seine siebte Spielzeit für FASS geht Patrick Neugebauer. Der 30-jährige Abwehrspieler hat fast seine gesamte Eishockey-Karriere in Berlin verbracht. Als Nachwuchsspieler kam er auf 70 DNL-Spiele für den ECC Preussen (2004/05) und die Düsseldorfer EG (2006/07, sein einziger Ausflug in fremde Gefilde). Bei FASS tauchte der zuverlässige Verteidiger erstmals vor zehn Jahren auf. Danach wechselte er zwischenzeitlich zum Charlottenburger Lokalrivalen. Seit 2017 steht er jetzt ununterbrochen im FASS-Aufgebot.

Nico Jentzsch (28) geht in seine fünfte Saison für FASS. Der Angreifer kam in 107

Spielen auf 101 Tore und 95 Assists. In den beiden letzten Spielzeiten fiel er jeweils in der entscheidenden Saisonphase verletzt aus. „Natürlich ist es frustrierend, in den Play-offs zuschauen zu müssen. Trotzdem hat unser Team eine starke Leistung abgerufen“, blickt Jentzsch zurück. „In der nächsten Saison soll jedenfalls nicht im Halbfinale Endstation sein.“

Luis Noack (23) erreichte zuletzt bei Scorerpunkten (44 in 25 Spielen) und Torschüssen (113) Karriere-Bestwerte. Seit seinem Wechsel von den Eisbären Juniors zu den Weddingern im Oktober 2017 erzielte Noack in 76 Spielen 36 Tore und 56 Assists. Kein Wunder also, dass FASS den Angreifer unbedingt halten wollte. „Ich fühle mich sehr wohl hier. Alles ist für Regionalliga-Verhältnisse sehr professionell organisiert – und trotzdem familiär“, begründet Noack seine Entscheidung. „In der nächsten Saison wollen wir endlich den nächsten Schritt gehen.“ **bek**



Patrick Neugebauer

Bestattung und Vorsorge – im Wedding

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911

Tag & Nacht erreichbar:
030 / 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
am U Paracelsusbad



Robert Leonhard Tanja Manske Petra Gramm

Wir sind Ihr erster Ansprechpartner für Natur- und Baumbestattungen. Sie finden bei uns ein breites Sortiment an Bio-Urnen und naturbelassenen Särgen. Pflegefreie und preiswerte Grabstellen gibt es in vielen Varianten. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer

Fußballsaison abgebrochen

Es wurde allgemein erwartet, am vergangenen Samstag war es soweit. Auf einem außerordentlichen virtuellen Verbandstag des Berliner Fußball-Verbandes entschieden sich die stimmberechtigten für einen Abbruch der Saison. Absteiger gibt es nicht, Aufsteiger schon. Maßstab dafür sind die Tabellenstände am 12. März, also kurz vor dem Corona-bedingten Lockdown.